

Koordinierungsstelle Praxislernen

Erstellung von Praxislernaufgaben mit Berufsbezug, 31.05.2018 CEMEX Zement GmbH Rüdersdorf



Aufgaben der Koordinierungsstelle Praxislernen

Beratung, Begleitung, Vernetzung

- **Beratung** für Schulen (Oberschulen, Gesamtschulen, Förderschulen mit dem sonderpädagogischen Schwerpunkt „Lernen“), die das Praxislernen **einführen** oder ihre vorhandenen Ansätze **ausbauen** wollen.
 - Organisationsmodelle / Kooperationsformen mit externen Partnern / Praxislernaufgaben / Unterrichtsmaterialien
- **Unterstützung bei der Einbindung** von Eltern und Betrieben
- **Workshops** und landesweite **Fachtagungen** zum Erfahrungsaustausch und Vertiefung von Aspekten des PXL
- **Öffentlichkeitsarbeit** zur Verankerung von Praxislernen als innovative Unterrichtsform (Newsletter, Flyer etc.)
- **Vernetzung und Austausch** mit regionalen Netzwerken, Unternehmensnetzwerken und Regionalpartnern

Stärkung der Berufs- und Studienorientierung an den Schulen

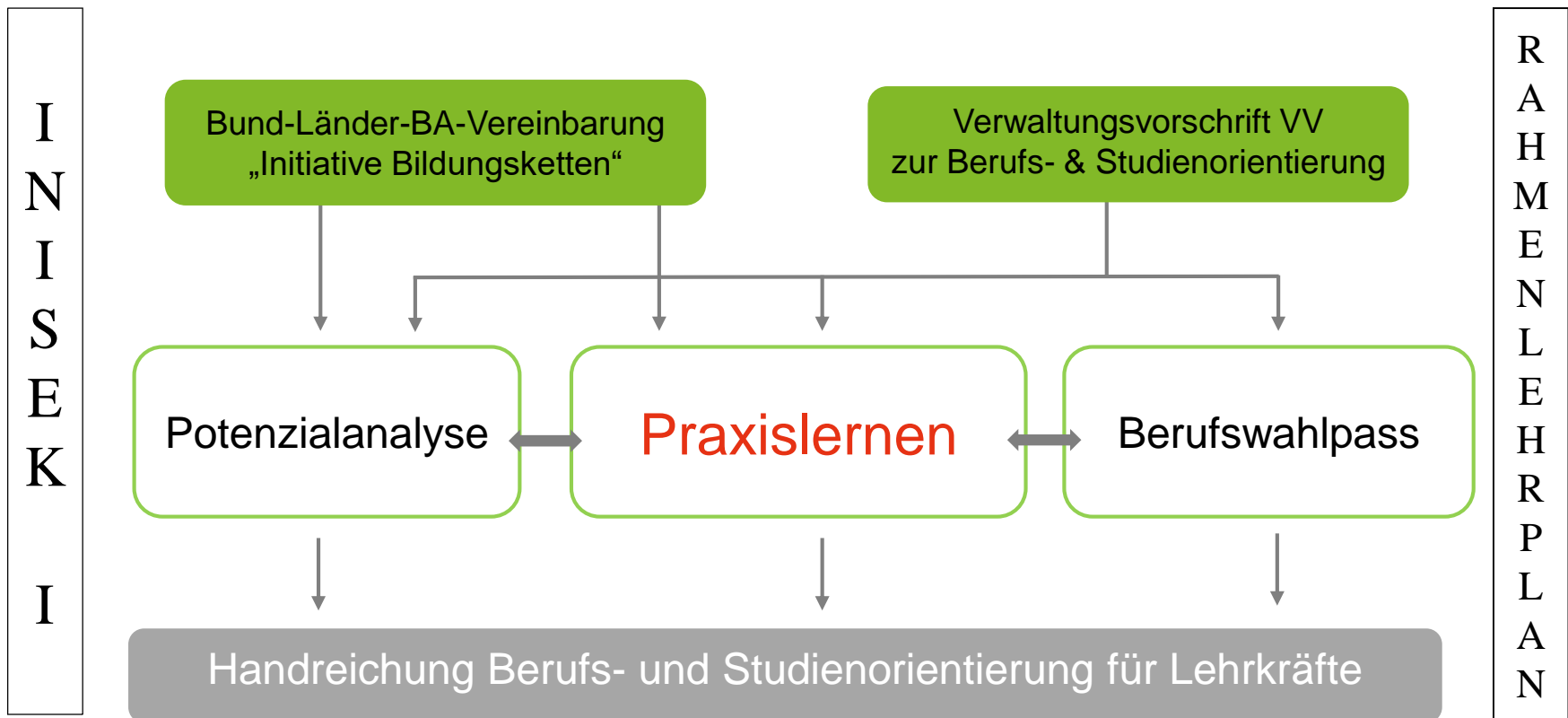
Ziel: Entwicklung von Berufswahlkompetenz

Berufswahlkompetenz

„...Entwicklung der Kompetenzen, die erforderlich sind, um eine Entscheidung für einen Beruf oder für ein Studium zu planen, umzusetzen und verantworten zu können.“

(Landesstrategie zur BStO im Land Brandenburg, S. 10)

Landesstrategie zur Berufs- und Studienorientierung



BStO: als *ein* Querschnittsthema verankert

Rahmenlehrplan (Teil B)

Schulspezifische Festlegungen zu den fachübergreifenden Kompetenzen

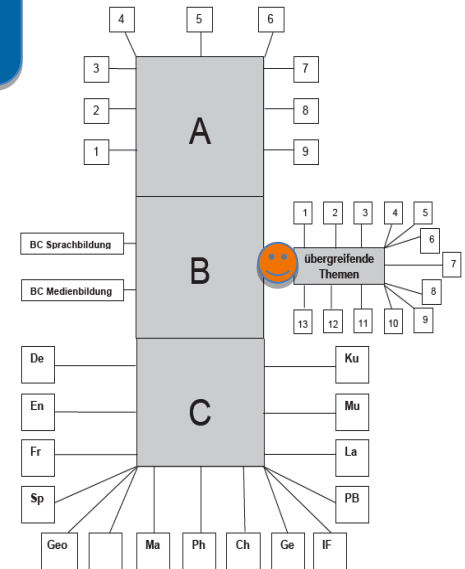


Basiscurricula

- Sprachbildung
- Medienbildung

übergreifende Themen

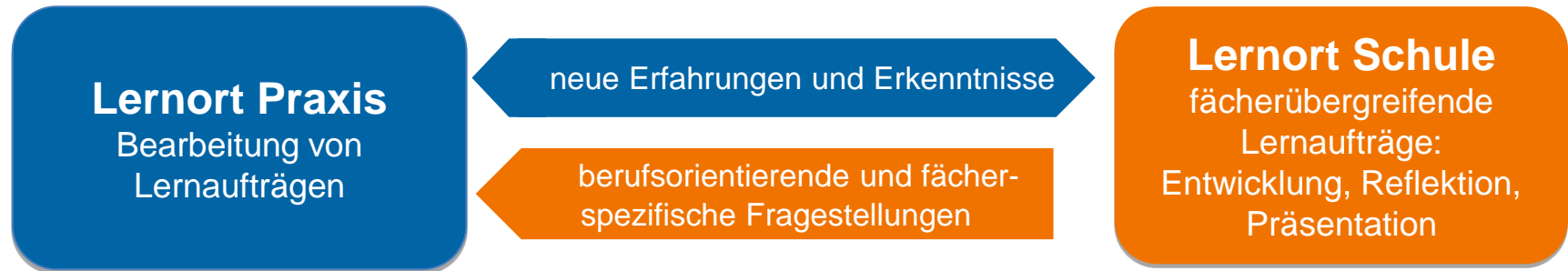
- **Berufs- und Studienorientierung**
- Bildung Akzeptanz von Vielfalt
- Demokratiebildung
- Europabildung in der Schule
- Gesundheitsförderung
- Gleichstellung und Gleichberechtigung
- Interkulturelle Bildung und Erziehung
- Kulturelle Bildung
- Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung
- Nachhaltige Entwicklung
- Sexualerziehung
- Verbraucherbildung



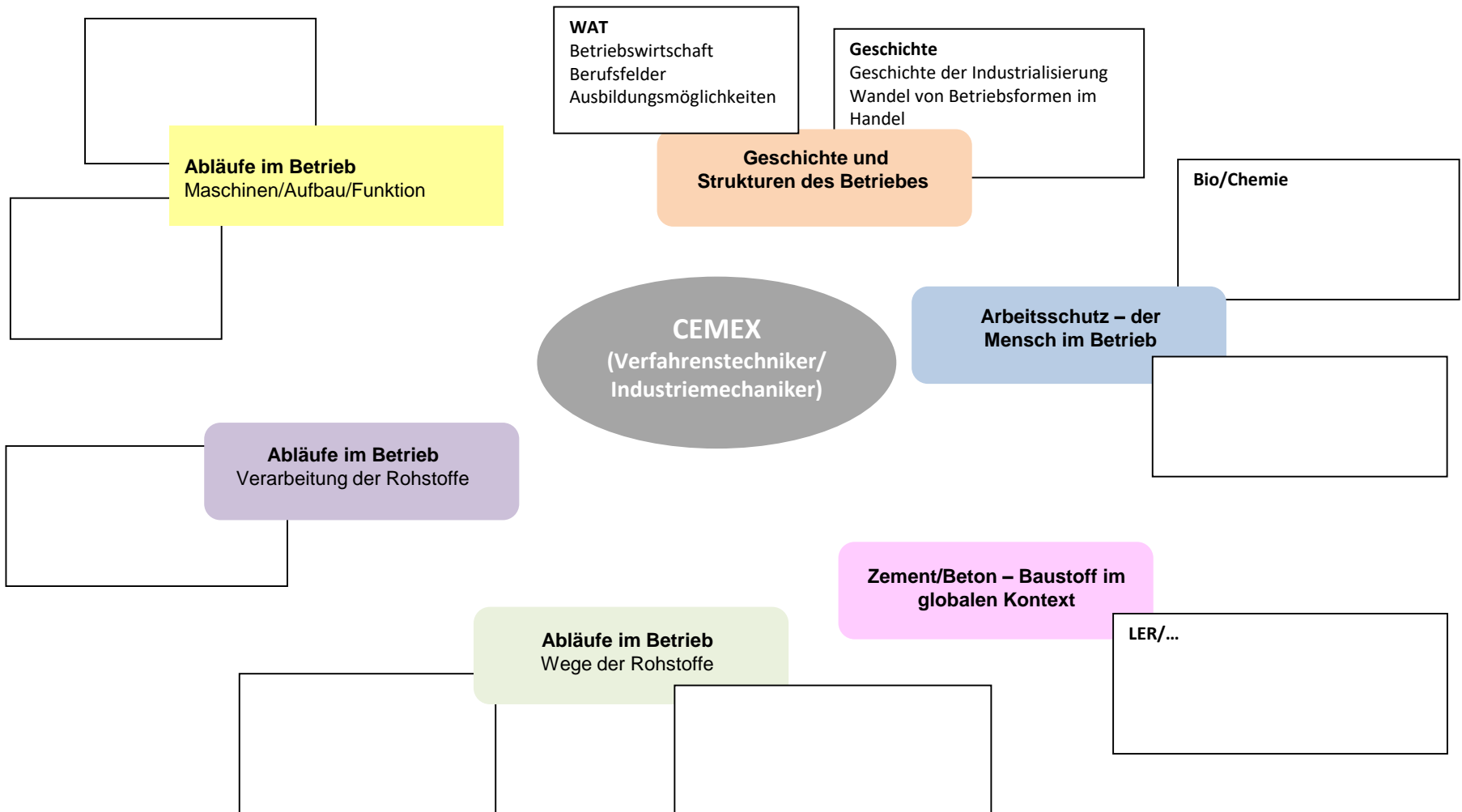
- Das Praxislernen ist fester Bestandteil des Schulprogramms und wird von der Schule organisiert.
- Die SuS sowie die Eltern sind über die Zielstellungen und Inhalte des Praxislernens informiert.
- Praxislernen findet insbesondere außerhalb des Lernorts Schule in Betrieben, in sozialen und öffentlichen Einrichtungen statt. Es kann auch in überbetrieblichen Werkstätten durchgeführt werden.
- **Das Praxislernen in Betrieben soll an mindestens 30 Unterrichtstagen verteilt auf bis zu zwei Schuljahre durchgeführt werden.**
- **Am Praxislernen sind mindestens drei Fächer beteiligt.**
- **Die SuS erhalten konkrete Lernaufgaben zu ihrer Praxistätigkeit, die mit dem Betrieb bzw. der Werkstatt abgestimmt sind.**
- **In die Lernaufgaben – das Praxislerncurriculum – fließen die Inhalte der Rahmenlehrpläne der beteiligten Fächer ein. Die Praxislernaufgaben werden in den beteiligten Fächern benotet.**
- Die Ergebnisse werden im Berufswahlpass dokumentiert.

Zur Erstellung von PXL-Aufgaben

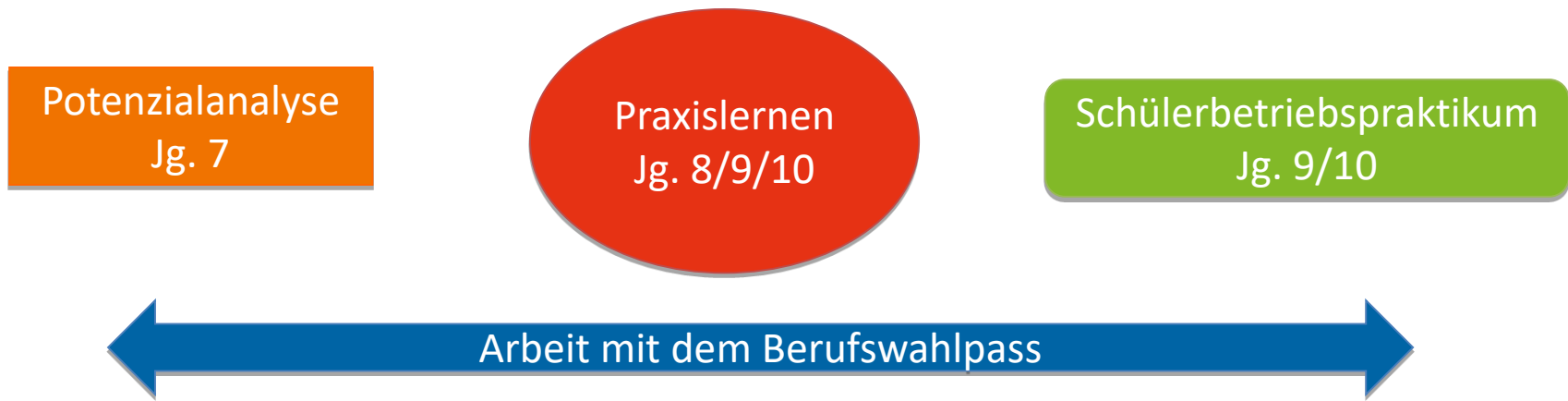
Über **individuelle Lernaufgaben aus mehreren Fächern** werden die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler (SuS) an ihrem Praxislernort mit Unterrichtsinhalten aus verschiedenen Fächern verknüpft (z.B. Mathematik, Deutsch oder Biologie).



Praxislernen in Betrieben: Fächerübergreifende Aufgabenstellungen für CEMEX (Zementwerk)



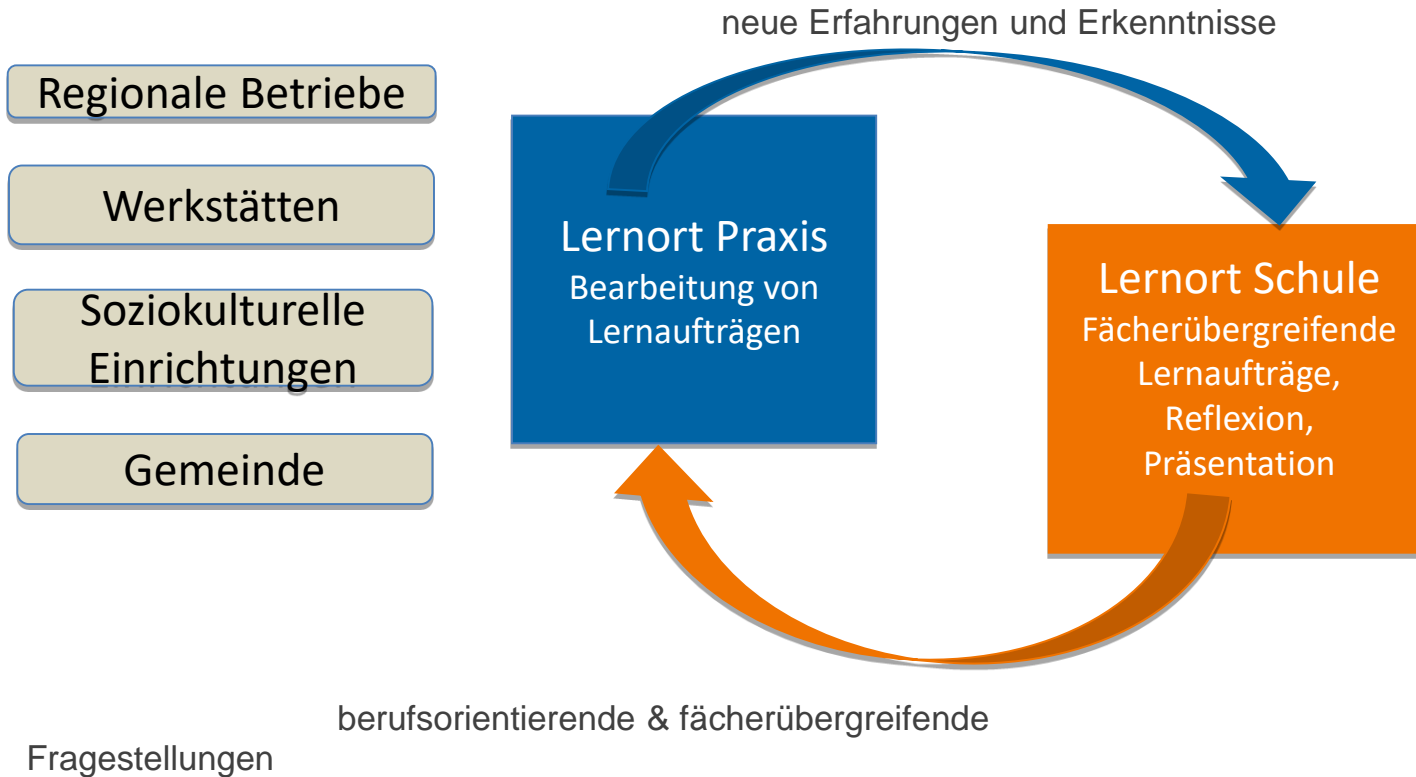
Praxislernen als *ein* Baustein der BStO



Organisation und Umsetzung von Praxislernen abhängig von den Schulen

→ Richtlinien in VV BStO 2016

Was ist das besondere beim Praxislernen?



Kontaktdaten



Koordinierungsstelle Praxislernen

im **Netzwerk Zukunft. Schule und Wirtschaft für Brandenburg e.V.**

Praxislernberaterinnen: Agnes Lemme und Dr. Jessica Dzengel

Tel.: 0331 201185 -65, -67

E-Mail: beratung@praxislernen.de

Internet: www.praxislernen.de

